

selbst gesehen zu werden. — Das war ein Anblick! So prächtig hatte selbst der König sich nicht eine Menschenstadt denken können. Die Prinzessin jubelte auch vor Freuden so sehr, daß sie beinahe aus dem Nest gefallen wäre, hätte nicht einer der Kraniche mit seinem langen Schnabel sie schnell an den Beinchen festgehalten.



Nun wollte aber der Zufall, daß gerade an demselben Tage der Prinz des Landes in dieser Hauptstadt seine Hochzeit mit einer fremden Königstochter feierte, so daß die ganze Stadt in größter Pracht funkelte.

Was gab es da nicht alles zu schauen! Aufzüge, Jahrmärkte, Paraden von tausend Regimentern, Theater im Freien, Seiltänzer, Tanzböden, Wettrennen — es läßt sich unmöglich beschreiben! Vor allem aber der Prinz und seine junge Frau! Wie schön sah er aus in seiner roten Husarenuniform mit dem Stern auf der Brust, dem Schnurr- und Knebelbart und den großen blauen Augen, und sie, im roten Samtkleide mit Perlen und Brillanten über und über bedeckt, die bis hoch auf die Rathsturmalerie heraufblitzten! — Wo man nur hinsah, gab es immer wieder was Neues, und so ging es vom frühen Morgen bis die Sonne hinter den Bergen verschwand.

So sehr alle die Herrlichkeiten den Wurzelkönig auch entzückten, sein Urteil über die Menschen änderte sich nicht. Daher war es ihm denn gar nicht recht, daß seine Tochter gerade am heutigen Tage die glänzendsten Seiten des menschlichen Treibens mußte kennen lernen. Dennoch war er zu schwach, sich selbst den Anblick zu versagen. Er wäre auch noch länger dort oben geblieben, wenn bei anbrechender Dunkelheit nicht plötzlich Menschen auf die Galerie gekommen wären, um dort Illumination und Feuerwerk anzustecken. Die Männer näherten sich dem Neste. Wie erschrak die Prinzessin beim Anblick dieser Riesengestalten! Auch der König verlor vor Angst die Sprache, und hätten nicht die Kraniche von selbst das Storchnest in die Höhe gehoben und in raschem Fluge davongetragen, so wäre es mit dem Wurzelpärchen und unsrer Geschichte bald zu Ende gewesen. So aber war es gerade zur rechten Zeit. Noch ganz von weitem sahen die Luftfahrer das Feuerwerk über dem Rathhausturm in die Luft prasseln, was aus der Ferne